

Ercheint  
jeden Samstag.  
Preis  
pro Quartal 80 Pfg.  
in der Expedition und  
bei den Boten;  
durch die Post frei ins  
Haus geliefert 95 Pfg.

# Glück auf!

Inserate  
die fünfspaltige Zeile  
oder deren Raum 10 Pfg.  
Bei Wiederholungen  
und größeren Anzeigen  
entsprechenden Rabatt.  
Anzeigen bis Freitag  
Morgen erbeten.

## Anzeiger für Meckernich und Umgegend.

Redaction, Druck und Verlag von P. J. Kerp in Meckernich. Expedition: Bahnhofstr.

No. 45.

Samstag den 10. November 1888.

10. Jahrgang.

### Politische Nachrichten.

—h 9. Nov.

Das Ergebnis der preussischen Landtagswahl am Dienstag den 6. November wird auch diesmal wieder die hochgepannten Hoffnungen unserer Gegner gründlich zu Schanden machen. Das Centrum hat überall, auch in dem hart umstrittenen schlesischen Wahlkreis Kreuzburg, seinen Besitzstand behauptet und den heftigen Wahlkreis Hünfeld und den westpreussischen König erobert. Die Verschiebung der Parteistärke ist wahrscheinlich noch geringfügiger, als bisher angenommen wurde; so viel sieht fest, daß die Zusammensetzung des Abgeordnetenhauses eine gegen die vorige Legislaturperiode wesentlich veränderte nicht sein wird; insbesondere scheinen die von der offiziellen Presse so eifrig unterstützten Anstrengungen der Nationalliberalen, die Möglichkeit einer „kirchlich-konservativen Mehrheit“ zu verhindern, Erfolg nicht gehabt zu haben. (Die Köln. Ztg. hatte vor den Wahlen für die nationalliberale Partei schon einen Gewinn von 15—18 Mandaten herausgeredet.) Die Freisinnigen haben Berlin trotz aller Anstrengungen der Gegenparteien gehalten, dagegen haben sie in den Provinzialkreisen mehrfache Einbuße an die Kartellpartei erlitten, derselben aber auch einige Mandate entzogen. Als der feste Thurm inmitten der allgemeinen Zerfahrenheit steht wieder das Centrum da, welches seine sämtlichen Wahlkreise behauptet hat, obwohl die Nationalliberalen diesmal Alles aufgegeben hatten, um wenigstens einige Eroberungen in den vorwiegend katholischen Landesteilen zu machen. Namentlich hatten es dieselben auf die Städte Köln und Crefeld abgesehen, deren Wiedererwerbung zu Beginn der Wahlbewegung als das Hauptziel hingestellt wurde. Der nationalliberale Ansturm ist hier wie dort glänzend abgeschlagen worden, die Mehrheit der Centrumpartei in beiden Städten noch erheblich größer als vor drei Jahren. So wird denn das Centrum mit unge-

schwächter Kraft in die neue fünfjährige Legislaturperiode eintreten, deren Eröffnung für den letzten verfassungsmäßig zulässigen Termin, d. h. für den 15. oder 16. Januar in Aussicht genommen ist.

Im Januar dieses Jahres war der Personenstand des Abgeordnetenhauses folgender:

Konserv. Fraktion	132	Freisinn	40
Centrum	97	Polen	14
Nationalliberale	72	Wald	14
Freikonservative	62	Erledigte Mandate	2.

Noch immer wird die Anrede Kaiser Wilhelm's an die städtischen Behörden von Berlin besprochen, als diese ihn nach seiner Rückkehr aus Italien begrüßten und ihm als Guldigungsgeheim den Begastischen Monumentalbrunnen darbrachten. Mit gemessenem Ernste hat der Kaiser seinen Unwillen ausgesprochen über die Art und Weise, wie seine Familienverhältnisse neuerdings in der Presse besprochen worden seien. Dieser Tadel des Kaisers ist vollkommen und nach jeder Hinsicht berechtigt. Wenn der Kaiser aber auch bei seinem Tadel nach einer Erklärung des Reichsanzeigers' die freisinnige Presse allein im Auge gehabt hat, so trifft derselbe doch ebenso oder noch vielmehr die sog. Kartellpresse, wie dies von den unabhängigen konservativen Blättern rückhaltlos ausgesprochen wird. Jedenfalls entspricht es der Stellung des Kaisers und seinem Ansehen nicht, wenn in der Presse interne Familienangelegenheiten des Kaiserhauses öffentlich besprochen werden, am wenigsten aber, wenn der Kaiser selbst in den Parteistreit hineingezogen wird, um ihn zu einem Parteikaiser zu machen. Und darin ist in letzterem Koffer Zeit nicht allein auf freisinniger, sondern auch auf konservativer Seite viel gebündelt worden. Im Uebrigen wollen wir hoffen, daß nun endlich einmal der Unfug, dessen sich die Centrumpresse am allerwenigsten schuldig gemacht hat, den Kaiser in den Streit der Parteien zu ziehen, aufhört.

Die Unruhen in Deutsch-Nordafrika haben zu einem bewaffneten Einschreiten der deutschen Macht

geführt. Die Araber waren äußerst übermüthig und hatten die noch von deutscher Seite gehaltene Stadt Bagamoyo derart bedroht, daß dortin eine Garnison von deutschen Seesoldaten hat geleget werden müssen. Dann hat die deutsche Kreuzer-Korvette 'Sophie' ein nördlich von Bagamoyo belegenes Dorf bombardirt und durch bewaffnete Mannschaften zerstören lassen. Es ist anzunehmen, daß es sich bei dem Bombardement und der Zerstörung des Ortes um einen Strafakt von nur lokaler Bedeutung und nicht um die Einleitung einer großen militärischen Aktion in dem von den Unruhen ergriffenen deutschen Schutzgebiet handelt. — Die deutsche Regierung hat dem Vatikan ihre Unterstützung betreffs der Unterdrückung der Sklaverei in Afrika zugesagt. Kardinal Lavigerie trifft demnächst in Rom ein, um mit dem Papste die Einzelheiten dieser Angelegenheit zu besprechen. — Daß die Mahnung des edlen Kardinals Lavigerie zur Unterdrückung des Sklavenhandels bei den europäischen Mächten Eindruck gemacht hat, läßt den Reichsboten' nicht schlafen. Was ihn schmerzt, ist der Umstand, daß der Zerbreyer der Sklavetenketten ein katholischer Prälat sein soll. Der Reichsbote' zittert heute schon vor den Folgen, die das haben könnte, und erinnert daran, was protestantische Männer und protestantische Mächte bisher zur Lösung der Frage gethan. Das Verdienst der Männer, wie Wilberforce und Livingstone, sowie auch der Mächte, welche den Sklavenhandel bekämpften, soll ungeschmälert bleiben. Daß es aber bisher nicht gelungen ist, die Frage zu lösen, beweist das Echo, welches der Entrüstungsschrei des afrikanischen Kirchenfürsten in den Ereignissen gefunden hat. Seine Verdienste werden durch den Hinweis auf das Wirken der Protestanten sicherlich nicht berührt.

Nach dem Mutter des deutschen Katholikentages soll in den Tagen vom 26. bis zum 29. d. M. ein österreichischer Katholikentag sich in Wien versammeln. Die Einladung geht von einer Anzahl Reichsraths- und Landtags-Abgeordneten aus und

### Die Erbin von Wallersbrunn.

Original-Noman von Maria Romany.

[Fortsetzung.]

Das Herz des jungen Kindes zitterte, als sie bei dem Städtchen angelangt war. Alice hatte niemals ohne Begleitung einen fremden Ort besucht; es hatte ihrer ganzen Willenskraft bedurft, um den Entschluß in sich reif werden zu lassen, nach Rom zu gehen und das Verhältniß Ludwigs v. Erlenburg zu prüfen. Alice, ob sie gleich Niemanden ihren Schmerz offenbarte, hatte geschauert vor dem Gedanken, allein, ohne Schutz in ein ihr fremdes Land zu fahren; nur dem Versprechen, welches sie ihrem Vater vor seinem Tode gegeben, galt dieses Opfer.

Jetzt war sie da. Berwirrt stand sie am Ausgang des Bahnhofes und blickte fragend auf das kleine Städtchen, das sie vor sich sah.

Können Sie mir die Straße nach Villa Monti angeben? fragte sie kurzweg einen Mann, der des Weges kam.

Der Bauer sah sie an. Die Villa Monti? lächelte er höhnlich. Sollte die Gnädige nicht wissen, daß die Villa „Barlero“ gekauft wurde, seitdem sie in die Hände des Pietro kam?

Erstrocken starrte Alice den Alten an. Ah! sagte sie tonlos.

Ich sollte meinen, daß die Gnädige sich der Monti's kaum erinnert, fuhr der Bauer fort. Zehn Jahre sind's, daß Pietro die ganze Wirtshaus übernahm.

Wirtshaus? wiederholte Alice wie fragend.

Nun ja, Wirtshaus, betonte der Mann, Schweizer Kaffeehaus, wie es in der Gegend genannt wird. Dort drüben auf dem Berge liegt es; wenn die Gnädige will, führt der Weg sie in einer halben Stunde dahin.

Unschlüssig stand Alice still. Sie erinnerte sich wohl jetzt erst, daß zwanzig Jahre seit Abfassung der Briefe dahingestossen waren. Zu was mochte der Besuch der Villa ihr nützen, wenn diese in den Händen eines anderen Besitzers war?

Und dennoch blieb ihr fast keine Wahl. Sie war fremd in Crovigno und bis zum nächsten Zuge, der sie nach Rom zurückführte, hatte sie vier Stunden. Mechanisch trat sie daher den Weg zur Villa Barlero an.

Es dauerte nicht lange, so war sie da. Eine Magd, die just über den Hofraum schritt, beauftragte sie, ihr eine Tasse Kaffee zu bringen, und nahm dann den Platz auf einer Bank, die ihr freie Aussicht über die Landschaft gewährte.

Zum Glück jedoch ließ ihr die Dienstfertigkeit der Leute nicht viel Zeit zu eifler Träumerei. Crovigno ist nur ein winziges Städtchen, und so war man erstaunt, eine junge Dame, die fremd am Orte war, allein erscheinen zu sehen. Frau Barlero trug daher mit eigener Hand den Kaffee auf.

Wünscht die Gnädige in der Stadt Besuche zu machen? fragte sie freundlich.

Alice erröthete in Verlegenheit. Ich hatte die Villa Monti besuchen wollen, äußerte sie glattweg; ich mußte nicht, daß die Villa in andere Hände gekommen war.

Die Villa Monti?! Ach du mein Gott! sagte voll Erstaunen die gute Frau. Die Gnädige weiß nicht, daß die Monti's seit zwölf Jahren begraben sind? Carlo Monti starb vor dreizehn Jahren und Fedora, seine Gattin, folgte ihm kaum ein halbes Jahr später nach. Die Gnädige ist doch nicht verwandt mit den Monti's?

Nein, verwandt nicht, erwiderte Alice, aber —

Nun aber?

Aber es würde für mich von Interesse sein, über die Familie etwas zu erfahren; es muß eine Tochter gegeben haben, die Amalia hieß?

Die Wirtshaus schien verstockt. Sie zögerte, versicherte dann, daß sie eine Anordnung in der Küche zu treffen habe und in ein paar Minuten zurückgekehrt sein werde. Darauf ließ sie die Fremde allein.

Es dauerte eine Viertelstunde, bis Frau Barlero, mit einer bunten Fußhaube auf dem Kopfe, wieder zum Vorschein kam. Es hat etwas lange gedauert,

entschuldigte sie geschäftig; je mehr Diensthöfen in einer Wirtshaus sind, desto mehr Arbeit hat man. Welche Verbindung hat denn die Gnädige mit den Monti's? fragte endlich die gute Frau.

Alice zögerte. Eine Verbindung gar nicht, erwiderte sie dann ruhig; ich habe eine Nichte, die vor Jahren in Italien lebte und mit Amalia Monti bekannt war. Später sahen sie sich nicht mehr, und da mich nun der Weg hier in die Nachbarschaft führte, so nahm sie mir das Versprechen ab, da sie erfahren hatte, daß Amalia ein Unglück zustoßen wäre, nähere Erkundigungen einzuziehen.

Die Nichte muß alt sein, sagte Frau Barlero.

Sie ist vierzig Jahre, überrechnete Alice schnell.

Und genau so alt wäre Amalia, wenn sie noch lebte, fügte Frau Barlero sofort hinzu.

So ist sie todt? Alice sah der Frau mit eigenenthümlichem Befremden ins Auge.

Diese wiegte das Haupt. Arme Amalia! erwiderte sie dann. Ich habe sie geliebt wie eine Schwester; ich habe auch das ganze Leid, welches sie niedergedrückt hat, mit ihr empfunden; wäre ich damals Besitzerin der Villa Barlero gewesen, Amalia läge nicht im Grabe. Ich hätte Trost für sie gehabt und Hilfe für ihre kleine, die so verlassen und schutzlos im Leben war!

Alicens Blick hing mit gieriger Spannung an der Kieme der Wirtshaus, die zu erzählen begann:

Amalia war nicht eigentlich die Tochter der Monti's, sie war ein Pflegekind. Die Monti's liebten sie in so weit, als es mit ihrem Interesse in Verbindung war. Amalia hatte niemals ihre Eltern gesehen; der Vater war ein Seemann gewesen, hatte auf dem Meere sein Leben verloren und die Mutter war gestorben, als Amalia 3 Wochen alt war. Man sagt, die Monti's hätten eine Summe bekommen, als sie sich des Kindes annahm; doch nur so viel kann ich mit Bestimmtheit versichern, daß mit Amalia's Großjährigkeit jede Verbindlichkeit geendet war.

Frau Barlero seufzte. Als Amalia 19 Jahre





# Mobilarverkauf zu Moisdorf.

Am Donnerstag den 15. November curr.,  
Morgens 10 Uhr beginnend,  
lassen die Erben des zu Moisdorf verlebten Pfarrers Herrn  
Schmidt  
dessen sämmtlichen Mobilarnachlaß  
auf Credit versteigern. Steigpreise bis 2 Mark müssen jedoch  
gleich entrichtet werden.  
Mohr, Auctionator.

## General-Versammlung der Ortskrankenkasse für die Bürgermeistereien Gicks, Nussem und Weyer

findet statt  
am Sonntag den 18. November c.,  
Nachmittags 4 Uhr,  
beim Wirthe Zmhäuser zu Mechernich.

### Tages-Ordnung:

- 1) Wahl des Ausschusses zur Prüfung der Rechnung des  
lauf. Jahres.
  - 2) Anstellung der Aerzte und Apotheker.
  - 3) Anstellung des Rechnungsführers.
  - 4) Wahl zweier Vorstandsmitglieder.
- Der Vorstand.

## Bitter-Extract

nach dem Original-Recept des frühern Apothekers  
**Scholl in Blumenthal** wieder ächt hergestellt  
von **J. Vallender, Apotheker in Blumenthal**, ist  
bei Herrn **P. Weber, Wirth in Mechernich**,  
" **B. Milden**, " **Heuch-Rath**  
pr. Ltr. à 4 Mark, grosse Fl. à 1.10  $\mathcal{L}$ , kl. Fl. à 70  $\mathcal{L}$   
ächt zu haben.

## Holz-Verkauf in der Königl. Oberförsterei Heimbach.

Montag den 26. Nov. d. J.,  
Morgens 10 Uhr,  
in der Wohnung des Galtwirthes  
Kohlhaas zu Gemünd.

I. Nadelholz auf dem Stocde  
zur Selbstgewinnung durch  
den Käufer.

1. Schußbezirk Wolfgarten I.  
Distrikt Bernskirch Nr. 10,  
Schlag IVa und IVb, 10X;  
= ca. 1,3 Hect. Kiefern.
2. Schußbezirk Wolfgarten II.  
Distrikt Vorbad Nr. 28a;  
= 1,3 Hect. Kiefern;  
Distrikt Wind Nr. 57b;

Ausrieb der 40jährigen Kiefern aus  
dem Fischen-Schlagholze.

3. Schußbezirk Marienwald.  
Distrikt Auf Langerscheid 79aa;  
= ca. 1,3 Hect. Kiefern u. Fichten.
4. Schußbezirk Hasenfeld.  
Distrikt Lintheid 111, Schlag V;  
= ca. 1 Hect. Kiefern.

II. Nutz- und Brennholz aus  
Durchforstungen. Nach Sorti-  
mentsseinheiten vor erfolgter  
Anfarbeitung.

1. Schußbezirk Wolfgarten II.  
Distrikt Vorbad 23b;  
= 250 Festm. Kiefern.
2. Schußbezirk Hasenfeld.  
Distrikt Kerzenicherched 128,  
Schlag VII;  
100 Festm. Kiefern.
3. Schußbezirk Paulushof.

Kleine Fischeid Distrikt Nr. 83b;  
= 350 Festm. Kiefern;  
Distrikt Große Fischeid 91b;  
= 100 Festm. Kiefern;  
Distrikt Anbruch 83a;  
350 Festm. Buchen-Brenn- und  
Ruhholz;  
Distrikt Unter'm Anbruch Nr. 91a;  
= 250 Festm. desgl. (in diesen  
Distrikten fällt hartes Nutz- und  
Schwellenholz); ferner  
Distrikt Ramsau Nr. 74a u. 75b;  
= 250 Festm. schwächeres Nutz-  
und Brennholz;  
= 100 Festm. desgl.;  
86 e d;  
= 200 Festm. desgl.

Der Verkauf der Fischenlohschläge  
findet in der Mitte des Monats  
December statt.  
Gemünd, den 30. October 1888.  
Der königliche Oberförster,  
Eberts.

Erhielt von **Leon Gehr**,  
Neuß, eine Niederlage  
**Kraftfutter-  
Mehl**  
und ist selbiges zu billigen  
Tagespreisen vorrätzig auf  
**Lager Schoddel**  
Bahnhof Mechernich.  
Dasselbe steht unter landw.  
Controle u. liegen Prospekte bei.

## 1 Nähmaschine

billig zu verkaufen. Wo, sagt  
die Expedition d. Bl.

## Was findet man

in der neuesten, 936. Auflage des illustrierten Buches „Der Kranken-  
freund“? Exprobrte Rathschläge zur Behandlung von Gicht, Rheu-  
matismus, Nervenschmerzen, Schwindel, Erstickungen, Brust-  
schmerzen, Husten, Hämorrhoiden, Uterusleiden etc. u. Der  
Krankenfreund ist für Gesunde und Kranke von großem Wert.  
Man verlange dies Buch mittelst Postkarte von Richters Verlag.  
Anstalt in Leipzig oder New-York, 310 Broadway. — Die  
Zusendung erfolgt sofort kostenlos.



Den geehrten Bewohnern Mecher-  
nichs und Umgegend die ergebene  
Nachricht, daß ich mit meinem  
**Internationalen  
Central-Theater**

hier eingetroffen bin, **Sonntag den  
11. und Montag den 12. Nov.**  
im Saale des Herrn **Weber** hier  
Vorstellung gebe, bestehend in Pöpsel,  
Magie, Illusionen und höhern Kartenkünsten, sowie Auftreten  
der Turner und Athleten, sowie in jeder Vorstellung Auftreten  
des Mister Christiano, das Wunder der Biegsamkeit genannt,  
die Schlinge der Wüste, Pantomime, Tableau: Vivants, Gal-  
lerie lebender Bilder, auf einem drehbaren Pödestal, dargestellt  
nach berühmten Meistern älterer und neuerer Zeit, mit bengal-  
ischen Lichteffekten, brillanten Requisiten und Kostümen.

**Preise der Plätze:**  
1. Platz 75, 2. Platz 50, 3. Platz 30 Pfennig.  
**Anfang 8 Uhr. Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr.**  
Nachmittags 4 Uhr:  
**Familien- und Kinder-Vorstellung.**  
Entree à Person 30 Pfg. Kinder 15 Pfg.  
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein  
**C. Kleuser.**

## Am 19. u. 20. dieses Monats

unwiderruflich Ziehung der  
**Kunstausstellungs-Lotterie  
zu Berlin.**  
Gewinne Werth **80000 Mk.**  
darunter 2500 goldene und silberne Drei-Kaiser-Medaillen.  
**Original-Loose à eine Mark**  
(11 Loose für 10 Mark)  
empfehlen und versenden der General-Debitur  
**Carl Heintze, Berlin W., Unter den  
Kinden 3.**  
Geehrte Befeller werden höflichst ersucht, ihren werthen  
Namen auf den Coupon der Losanweisung deutlich zu schreiben,  
damit mir die Zustellung der Loose möglich ist.

## Bouillon- Extract

Suppen- und Speisewürze  
**Feine Suppentafeln  
Suppeneinlagen** Jeder  
Art.  
Zu haben in Delikatess-, Drogen- u. Colonial-Geschäften.  
Vertreter: **Chr. Goergen.**

## Das größte Glück auf Erden

ist nicht der  
Reichthum  
an Geld und Gut, sondern die Gesundheit. Viele Kranke erkennen ihre  
wahre Leiden nicht und lassen sich als Magentranke, Blutarme, Bleich-  
und Schwindelkranke behandeln. Betrachte man nun bei den meisten  
Kranken die sich zeigenden Symptome genauer, so wird man finden, daß  
Wurmtrockenheit die Hauptrolle spielt; so manche Medizin wird gegen  
obenstehende Leiden eingenommen, wäre aber besser ersetzt durch ein  
Wurmmittel des bekannten Spezialisten **Theodor Konechny in Stein-  
bädgingen**. Die sichersten Symptome eines an Bandwurm, Spul-  
oder Madenwurm Leidenden sind: Abgang unedel- oder körbisähnlicher  
Glieder und sonstiger Würmer, sowie Blässe des Gesichts, matter Blick,  
blaue Ringe um die Augen, Abmagerung, Verstopfung, stets belegte  
Zunge, Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit abwechselnd mit Heißhunger,  
Nebelheiten, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, härteres Zusam-  
menziehen des Speichels im Munde, Magensäure, Sodbrennen, häufiges  
Aufstoßen, Schwindel, öfterer Kopfschmerz, unregelmäßiger Stuhlgang,  
Zucken im Aft, Krämpfe, Kollern und wellenförmige Bewegungen, dann  
stechende langende Schmerzen in den Gedärmen, Herzklappen, Menstrua-  
tionsstörungen. — Zahlreiche Atteste Geheilter aus allen Cantonen  
beweisen die Vorzüglichkeit der Methode. — Dauer der Kur 30—60  
Minuten, ganz ohne Berufshörung. **Bei Bestellung ist Alter und  
Geschlecht des Patienten anzugeben.** Die meisten Kranken, welche  
solche Nahrung veruchsweise nahmen, waren von Würmern geplagt,  
während andere damit die dem Körper sehr dienliche Entfernung aller  
Unreinigkeiten zu ihrer Zufriedenheit erzielten. Die Kur ist unter Gar-  
antie der Gesundheit vollständig unschädlich.

## CHOCOLAT Suchard

VEREINIGT VORZÜGLICHSTE  
QUALITÄT MIT MASSIGEM PREISE

Gesunde-Dienstbücher  
zu haben in der Exp. d. Bl.

## Ein selbständiger Bäcker,

der im Besitze guter Zeugnisse  
ist, wird gesucht von Pet. Jos.  
Soltzen in Commern.

## Schaf- und Kindvieh-Markt zu Münsterreifel

am Dienstag 13. Novbr.

Äpfel u. Birnen  
aller Art, sowie Pfannkuchen  
bei Gerh. Schwegel, Postel.

## Kirmes zu Nixdorf.

Sonntag den 11. November  
und an beiden folgenden Tagen  
**Tanzmusik**  
beim Wirthe  
Mart. Jos. Ley,  
wzu ergebenst einladet  
der **Junggesellen-Verein.**

## Vorbereitungs- Anstalt

für das  
**Postgehilfen-Examen**  
in Kiel, Ringstr. 55.  
Junge Leute von 15 Jahr.  
an werd. für obige Prüfung  
sicher und gut vorbereit-  
et. Falls nach dem ersten  
Cursus d. Examen nicht  
bestand. wird, ist der zweite  
vollständig gratis. Bisher  
280 Schüler examiniert  
u. b. d. Kaiserl. Post eingestellt.  
Augenblicklich 225 Schüler  
hier, an der Anstalt unter.  
18 Lehrern. Anmeldungen  
nimmt entgegen  
**J. H. F. Tiedemann,**  
Vorsteher.

## Inventgeltlich

berf. An-  
weisung  
nach 13jähriger approbirter  
Heilmethode zur sofortigen  
radicalen Beseitigung der  
Trunksucht, mit, auch ohne  
Vormissen, zu vollziehen, unt.  
Garantie. Keine Berufshö-  
rung. Adresse: **Privatanstalt für  
Erkranktschleidernde in Stein-  
bädgingen** (Baden). Briefen sind  
20 Pfg. Rückporto beizufügen.

## Montag ein Waggon schwerer Kappus

Bahnhof Mechernich  
Schoddel.

## Eine Wohnung an eine stille Familie zu vermieten

Bahnhofstraße 44.

## Medicinal-Tokayer

von  
Weinbergbesitzer  
**Ern. Stein**  
in  
Erdö-Beuze  
bei Tolau  
garantirt rein als  
vorzügliches  
Stärkungsmittel  
bei allen krank-  
haften empfohlen,  
verkauft  
zu  
en-gros-  
Preisen  
**Chr. Goergen**  
in Mechernich,  
**A. Lückeroth**  
in Treibenden,  
**Jac. Ley**  
in Heilheim.

Jede Flasche und  
Kapsel nach dem  
Namen der Firma  
tragen.

## Wer an Husten,

Brustschmerzen, Heiserkeit,  
Asthma, Blutaugen, Reiz im  
Kehlkopf etc. leidet, für den  
ist der weisse Frucht- Brust-  
Saft das beste Haus- und  
Genussmittel. Bei **A. Maroldt**  
in Mechernich.

## Ein Wohnhaus

nebst Garten in Me-  
chernich ist unter gün-  
stigen Bedingungen zu kaufen.  
Näheres zu erfahren bei Herrn  
**S. Schmitz**, Kürschner daselbst.

## Das Kindes liebste Spiel

heben mit Recht gilters  
**Anker-Steinbaukasten.**  
Von 50  $\mathcal{L}$  ab vorwärts  
in allen feinsten Spielwaren-  
Geschäften. Man nehme nur  
Bücher mit „Anker“-Bild.  
Verständlich verstanden transp.  
**A. W. Richter & Cie.,** Neubühlstr. 123

Von „Sterne und Blu-  
men“ liegt heute Nr. 45 bei.